

Abonnementspreis: In ganzem deutschen Reich: Ausserhalb des deutschen Reichs tritt Post- und Frachtpreis hinzu.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratentaxen: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionrath des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Dresden, 11. August. Se. Königl. Majestät haben dem Herrn Heinrich Schuffler in Großhöfcher das Ritterkreuz des Verdienstordens zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Heberischt.

Tagesgeschichte. (Berlin, Koblenz, Straßburg i. E., München, Wien, Prag, Buda-Pest, Paris, Madrid, London, Kopenhagen, St. Petersburg, Konstantinopel, Semlin, New-York.)

Weiterungen der Forts, namentlich derjenigen, welche nach der französischen Seite zu liegen, eine für ihre Vertheidigungsfähigkeit so wichtige Gewissheit werden können.

Koblenz, 10. August. (Fr. J.) Die Hausbesuche bei den Häuptern der katholischen Vereine dauern fort; heute fand eine solche bei dem Präsidenten des (geschlossenen) katholischen Vereines (katholisches Casino) statt.

Straßburg i. E., 17. August. (Tel.) Heute ist hier der untererlassene Bezirkstag unter vollständigster Theilnahme seiner 35 Mitglieder — nur der Advocat Schönbauer fehlte und hatte seine Abwesenheit mit Krankheit entschuldigt.

München, 16. August. (Fr. J.) Die Einräthung der Einführung der Reichssteuerrechnung in Bayern, und ob dieses schon vom 1. Januar 1875 an möglich sein wird, haben hier eingehende Beratungen stattgefunden.

Wien, 16. August. Da die Sitzungsperiode der österreichischen Landtage auch in diesem Jahre nur auf vier Wochen bemessen ist, so werden die Landtage der drei kleinen südböhmischen Provinzen Mähren, Böhmen und Tirol längstens im letzten Drittel des Monats September abgehalten werden.

París, 17. August. (Tel.) Ueber die Reise des Marschallpräsidenten Mac Mahon nach der Bretagne wird gemeldet, daß derselbe heute Mittag in Le Mans eingetroffen ist, dort die Garnison inspiciert und darauf seine Reise über Laon fortgesetzt hat.

Madrid, 16. August. (Tel.) Der Schaden, der durch die Verwüstungen der Carlisten an der Eisenbahnlinie Saragossa-Madrid angerichtet worden ist, wird auf 3 Millionen Reales geschätzt.

Buda-Pest, 17. August. (Tel.) „Fest Naplo“ meldet die Anerkennung der spanischen Republik durch Österreich-Ungarns sei eine vollzogene Thatfache.

Wien, 16. August. (Tel.) „Fest Naplo“ meldet die Anerkennung der spanischen Republik durch Österreich-Ungarns sei eine vollzogene Thatfache.

Paris, 17. August. (Tel.) Ueber die Reise des Marschallpräsidenten Mac Mahon nach der Bretagne wird gemeldet, daß derselbe heute Mittag in Le Mans eingetroffen ist, dort die Garnison inspiciert und darauf seine Reise über Laon fortgesetzt hat.

Madrid, 16. August. (Tel.) Der Schaden, der durch die Verwüstungen der Carlisten an der Eisenbahnlinie Saragossa-Madrid angerichtet worden ist, wird auf 3 Millionen Reales geschätzt.

Der Bruder Bajaine's veröffentlicht ein „Fiparo“ einen Brief, der namentlich die Behauptung zurückweisen soll, daß der Marschall sein Ehrenwort gegeben habe, nicht aus der Dalt zu entweichen.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Literarische Revue.

Friedrich Fröbel, die Entfaltung seiner Erziehungslehre in seinem Leben. Nach authentischen Quellen von Alf. Bruno Hansmann. Eisenach, Verlag von Voigtlander.

Es wird bereits viel über diesen merkwürdigen, nicht aus dem traditionellen Schulsysteme, sondern aus der Humanität und gefunden Vernunft hervorgegangenen Pädagogen geschrieben worden, so betrafen doch diese Schriften mehr die pädagogische Methode, als die mittelpraktische Erziehung und biographisch-psychologische Betrachtung seines Lebens und seiner geistigen Entwicklung.

Weniger erzählt werden müssen, welche einen ersten nachdrücklichen Anstoß gaben, mit dem gealterten, abstrakten Systeme zu brechen. Die neuere Pädagogik und die unbefangene Bemerkung werden als Verbände in diesem Kampfe die wichtige Rolle ausüben, welche sie bereits übernommen haben.

Wir kommen gelegentlich in medicinischer Beziehung auf diese Frage zurück; indem wir es aber hauptsächlich überlassen müssen, auf diejenigen Einzelheiten einzugehen, welche sich in der Biographie Fröbel's über dessen pädagogische Richtungen specieller ergeben, stimmen wir über jene selbst ganz der Anerkennung zu, welche wir bereits als einer tüchtigen, willkommenen Arbeit Fröbel's zu Theil werden ließ.

Fr. Fröbel war einer der Originalmänner, wie sie keine Nation zahlreicher aufzuweisen hat, als die deutsche. Unter sehr ungünstigen Familienverhältnissen aufgewachsen und größtentheils Autodidakt, hat er den Beweis, daß bis in die erste Hälfte unseres Jahrhunderts die geistige Regenerationskraft in unserm Volke noch eine ungeschwächte gewesen, geleistet und eine von Schwärzerei durchworfene freie Bahn für unsere Jugend- und Volkserziehung eröffnet, deren wir uns gerade im Hinblick auf die immer bedrohlicher werdenden Einflüsse des Ultramontanismus und Socialismus dankbar zu freuen haben.

Mutter war gestorben, als sie ihrem Sohne das Leben gab, und durch sein ganzes Leben dringt der Schmerzschrei: „Ich habe keine Mutter gehabt!“ Pestalozzi hatte bald den Vater verloren, und die trank Mutter überließ ihn der Pflege einer Waise, die indes nach Wohlthätigkeit Mutterstelle an ihm vertrat.

Fröbel's Leben ist eine Kette von Kämpfen, Drangsalen, Entbehrungen, aber dabei auch von glänzenden Erfolgen, Anerkennungen und Ehren, wie sie sich selten zusammenfinden. Ein großer Theil unserer nationalen Entwicklung findet durch sein Leben und Wirken erst sein volles Verhältniß. Das Leben und der Werth der Pädagogik für unsere Kulturangelegenheiten läßt sich nicht so leicht anschaulicher machen, als es durch diese Biographie geschieht.